

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 27 | Freitag, 7. Juli 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung  
im Bereich Lebensversicherungen!



**die Mobiliar**

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03  
Fredy Birchler  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Baumersatz im Friedhof  
Meilen



Die Feuerbrand-  
kontrolleure sind wieder  
unterwegs

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,  
Batterie- und Bänderwechsel.

**Kauf:** Gold, Silber, Zinn, Besteck,  
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,  
Gold- und Silbermünzen.

**SOMMERAKTION:** Uhrbänder  
weiss und 30 verschiedene Farben,  
Schmuck – alle Reparaturen und auf-  
polieren, Ringgrösse anpassen etc.

**Mittwoch in Herrliberg:** Alte Dorf-  
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**  
Nicole Diem Optik.

**Info:** H. Kurt, 079 409 71 54,  
info@altgold-hk.ch

## Ein rundum schönes Strassenfest

Das letzte Kirchgassfäscht unter dem alten OK



Ein fröhlicher Anlass für Jung und  
Alt, mit attraktiven Angeboten wie  
Basteln, Malen oder Karussellfah-  
ren für die Kinder und feinem Es-  
sen und gemütlichem Beisammen-  
sein für die Erwachsenen – das ist  
das beliebte Kirchgassfäscht.

Tanzaufführungen auf der Hauptbüh-  
ne gehörten auch diesmal genauso  
zum Programm wie die Gassen-Kon-  
zerte junger, talentierter Meilemer.  
Im Vorfeld des Kirchgassfäschts fin-  
det jeweils der Begegnungstag der  
Gemeinde Meilen auf der Fähre  
statt, der seinen Abschluss findet  
am Apéro der Wein- und Obstbauern  
vor dem Ortsmuseum an der Kirch-  
gasse 14. Der Übergang zum Quar-  
tierfest für alle ist dann nahtlos.

Von «Flausenspielen» bis  
«Girls Can Code»

Auf der Kirchenwiese begeisterten  
«Flausenspiele» – eine Art Ge-  
schicklichkeitsspiele – die kleinsten  
Fest-Besucher. Das grosse Kulinarik-  
Angebot und das Show-Programm  
auf der Hauptbühne luden zum Ver-  
weilen ein. Besonders lang waren  
die Schlangen vor dem Glacé- und  
dem Burger-Stand. Feine Drinks an  
der OK-Bar sind ebenfalls jedes Jahr



Das alte und das neue OK versammelte sich am Sponsoren-Apéro zum grossen Gruppenbild. In der Mitte mit gelbem Polo-Shirt und Brille Präsidentin Priska Lutta, rechts von ihr im blauen T-Shirt ihre Nachfolgerin Sandra Schneeberger. Foto: MAZ

ein Highlight.

Das Ortsmuseum hatte zum Ab-  
schluss der Ausstellung «See you»  
offen, und besonders das Puzzle im  
Erdgeschoss lockte viele Besucher  
an. Gleichzeitig fand der Technik-  
Workshop von «Girls Can Code»  
grossen Anklang.

Das neue OK steht schon bereit

Ein solches Fest auf die Beine zu

stellen, braucht viele engagierte  
Menschen. Seit vielen Jahren ist das  
Kirchgassfäscht nun vom mehr oder  
weniger gleichen OK um Präsiden-  
tin Priska Lutta – für sie ist es die  
dreizehnte Ausgabe – geplant und  
durchgeführt worden. Für die ganze  
Crew war es 2023 das letzte Kirch-  
gassfäscht – ab sofort übernehmen  
frische Kräfte.

Das neue OK stellte sich am Sponso-

ren-Apéro vor und wird das Fest in  
Zukunft organisieren: Es soll auch  
im nächsten Jahr wieder so erfolg-  
reich stattfinden. Gemeindepräsi-  
dent Christoph Hiller bedankte sich  
für die grosse Arbeit des bisherigen  
OKs und wünschte dem neuen  
Team viel Erfolg.

/fho

Mehr Bilder auf Seite 7

Jetzt bestellen

www.cafeymas.ch  
+41 76 579 7205

„EMPANADAS  
LA GALLEGA“

Bestellungen für den 8. Juli 2023 unter 076 579 7205

**LearningCube**

Gymi-Vorbereitung, Nachhilfe &  
Aufsatztraining mit maximalen  
Erfolgschancen.

Telefon 044 500 28 15  
Mail office@languagecube.ch

MONTAG, 10. Juli 2023 doppelte ProBon

**Anima Strath**  
Natürliches  
Aufbaumittel  
für alle Tiere

- Stärkt die Abwehrkraft
- Verbessert die Vitalität
- Für ein gesundes Fell
- Fördert die Gesundheit

**Drogerie ROTH**  
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbelinden www.drogerieroth.ch

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 8. Juli 2023, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- Bündel** max. 30 cm hoch
- Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:  
Tel. 079 614 78 56, Handballclub Meilen

- Nächste Papiersammlung:** Samstag, 26. August 2023  
Schwimmclub Meilen  
Tiefbauabteilung





## Baumersatz im Friedhof Meilen

Eine kranke Pappel muss gefällt werden

Im Eingangsbereich zum Friedhof Meilen stehen drei Hybridpappeln, die im Ergänzungsplan Baumschutz eingetragen sind. Bei einer wiederkehrenden Beurteilung dieser Bäume hinsichtlich ihrer Gesundheit wurde festgestellt, dass eine der Pappeln eine besonders ausgeprägte Nekrose (Baumkrebs) sowie massiven Pilzbefall im Wurzelbereich aufweist.

Der Pilzbefall führt durch Unterbrechung der Leitbahnen zum teilweisen Absterben des Baumes. Die Standsicherheit des Baumes ist durch die fortgeschrittene Stockfäule nicht mehr gegeben, weshalb ein

plötzliches Kippen nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Gemeinde Meilen sieht deshalb, in Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege und nach Vorliegen einer rechtskräftigen Bewilligung durch die Baubehörde, die Fällung der kranken Pappel vor.

Die Fällung ist auf den 14. Juli datiert. Für die Durchführung der Fällarbeiten werden die Parkplätze sowie der Velo- und Fussweg Ecke Rainstrasse/Burgstrasse/Burgrain am Tag der Baumfällung gesperrt.

Als Ersatz wird Ende des Jahres 2023 beim Standort des gefälltten Baumes erneut eine Pappel gepflanzt.



## Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 28. Juni 2023 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

### Aufnahme von Schweizern

- Frau Mirjam Rohner, geboren 1980, mit Sohn Nevan Rohner, geboren 2009, beide bisherige Bürger von Rebstein SG
- Herr Liam Rohner, geboren 2004, bisheriger Bürger von Rebstein SG
- Frau Helena Ulber, geboren 1967, bisherige Bürgerin von Lenz GR
- Herr Martin Ulber, geboren 1951, bisheriger Bürger von Lenz GR

### Aufnahme von Ausländern

- Frau Tatiana Di Lernia, geboren 1989, mit ihren Söhnen Dante Brunello, geboren 2018, und Ulisse Brunello, geboren 2002, alle Staatsangehörige von Italien
- Herr Khashayar Lessan, geboren 1967, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs
- Frau Leidy Parra Velasquez, geboren 1986, Staatsangehörige von Kolumbien
- Frau Darja Schierbaum, geboren 1970, und Herr Christian Schierbaum, geboren 1971, sowie ihr Sohn, Henrik Schierbaum, geboren 2009, alle Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Meret Schierbaum, geboren 2004, Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



## Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03  
www.universal-reinigung.ch

## Zu kaufen gesucht von Familie Schelbert

### Ein- oder Mehrfamilienhaus an der Goldküste

darf auch sanierungsbedürftig sein.

Marc Schelbert, 079 910 79 79



## Die Feuerbrandkontrolleure sind wieder unterwegs

Feuerbrand gefährdet den Obstbau und unsere landschaftlich prägenden Hochstamm-Obstgärten – die Feuerbrandkontrolle ist eine Daueraufgabe.

Zwischen Mitte Juli und September sind in Meilen die Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde unterwegs. Sie kontrollieren die Hausgärten, Hochstamm-Obstanlagen und Waldränder (insbesondere Weissdorn) auf Feuerbrandbefall. Wir bitten Sie, den Kontrolleuren, falls nötig, Zugang zu Ihrem Grundstück zu gewähren.

Wir danken für Ihre Mithilfe bei der Bekämpfung des Feuerbrands.

Werden Sie Feuerbrandkontrolleur\*in! Unterstützung im Team der Feuerbrandkontrolle Gemeinde Meilen ab 2024 gesucht: Wer möchte einen spannenden Job in der Natur? Weiterbildung, interessantes Team und Entlohnung im Stundenlohn. Bitte melden Sie sich bei der Tiefbauabteilung Meilen, 044 925 93 55.

Gemeindeverwaltung Meilen



## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Regula Imholz**, Teienstrasse 93, 8706 Meilen. Projektverfasser: Thermogreen AG, Kaiserstuhlstrasse 2, 8154 Oberglatt: Erstellung Pergola beim Terasenhaus mit Vers.-Nr. 3542, Kat.-Nr. 11852, Teienstrasse 93, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: **Rosmarie Scheifele-Linsi**, Schönhaldenstrasse 34, 8708 Männedorf. Projektverfasser: WIGASOL, Rikonerstrasse 21, 8307 Effretikon: Südwestseitige Verglasung des gedeckten Sitzplatzes des Nebengebäudes Vers.-Nr. 2545, Kat.-Nr. 8985, Seestrassen 772.2, 8706 Meilen, W 1.0

Bauherrschaft: **Dorfkorporation Meilen**, Justrain 21, 8706 Meilen. Projektverfasser: Phoenix Architekten, Durstweg 11, 8706 Meilen:

Umbau und Renovation vom hist. Gebäude Vers.-Nr. 594 mit Anbau einer Aussentreppe, Kat.-Nr. 3563, Seestrassen 669, 8706 Meilen, K3

Bauherrschaft: **Daniel Lütcher und Corinne Lütcher-Weber**, Rebweg 9, 8700 Küssnacht. Projektverfasser: Toppler Archi-

Baubabteilung

tekten AG, Bellariastrasse 7, 8002 Zürich: Ersatzneubau Einfamilienhaus mit Garage, Abbruch/Rückbau Gebäude mit Vers.-Nr. 2007, Kat.-Nr. 8366, in der Au 7, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Collofunda AG**, Hönggerstrasse 47, 8037 Zürich. Projektverfasser: Peter Moor GmbH, Schwingerstrasse 5, 8006 Zürich:

Umbau historisches Reihenwohnhaus mit Vers.-Nr. 882 und 883, Abbruch/Rückbau südseitige Gartenhalle, Kat.-Nr. 3365, 7487, 3364, Weidstrasse 21, 23 und 25, 8706 Meilen, WG 2.2

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).



## Beerdigungen

Schnebli-Schwegler, Brigitta Verena

von Herrliberg ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 16. Mai 1937, gestorben am 26. Juni 2023. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Waldner, Franz Werner

von Zürich ZH + Ziefen BL, wohnhaft gewesen in Meilen, Tobelweg 62. Geboren am 13. Februar 1928, gestorben am 27. Juni 2023. Die Abdankung findet am Dienstag, 11. Juli 2023, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Payer-Schott, Sabine Marguerite

von Basel BS, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrassen 676. Geboren am 2. Mai 1943 gestorben am 28. Juni 2023. Die Abdankung findet am Mittwoch, 12. Juli 2023, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Bamert, Edwin Hermann

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 134. Geboren am 22. Juli 1957, gestorben am 29. Juni 2023.



IHR PARTNER FÜR PARKETT-LAMINAT- UND VINYLBOEDEN

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

musik **spiri** klingt gut

«Musizieren tut einfach gut!»

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

# Der Gedenkbrunnen ist wieder schön

Ein Denkmal mit Vorgeschichte

Am letzten Montag wurde in Obermeilen an der Seestrasse ein Meilener Brunnen (wieder) eingeweiht, über den es einiges zu erzählen gibt. Wie Ortshistoriker Peter Kummer den versammelten Gästen ins Gedächtnis rief, liegt dem Brunnen ein Unglück zugrunde, das leicht zur Katastrophe hätte werden können: Am 29. August 1872 befand sich nämlich die ganze Schuljugend von Meilen – damals rund 450 Kinder samt Lehrern und Behördenmitgliedern – auf dem Extraschiff «Concordia», als es vor Obermeilen das Kursschiff «St. Gotthard» rammte. Die «Gotthard» sank sofort, die ebenfalls schwer beschädigte «Concordia» erreichte immerhin noch den rettenden Steg. Erstaunlicherweise gab es nur zwei Opfer, wofür man in Meilen selbstredend sehr dankbar war. Doch erst 1898 entstand ein erstes Denkmal in Form eines Obelisks, 1941 folgte dann der Brunnen, um den sich am Montag alles drehte.

## Zu gut gesäubert

Dieser stand ursprünglich südlich der Seestrasse, bis er wegen umfassenden Sanierungsarbeiten an der Strasse durch den Kanton 2022 entfernt wurde. Und, freundlicherweise, auch gesäubert. Allerdings zu gründlich, denn dem Kunststein bekam die Behandlung schlecht. Wie Marc Hefti, Leiter Tiefbau, erzählte, war das Gesicht der Figur nun so abgeschliffen und schlecht zu erkennen, dass ein Künstler zu Hilfe gerufen wurde: Hans Baumann, Stone Artist aus Herrliberg, nahm sich des Problems an. Er erstellte ein Negativ der Figur aus Silikon und goss sie neu – wie gehabt aus Kunststein. Ausserdem erhielt der Brunnenkörper einen leicht gewölbten «Deckel», und der Text auf der Seite wurde frisch Buchstabe für Buchstabe von Hand neu graviert. Sogar ein «Täfelchen» mit dem Namen des Schöpfers des Brunnens (siehe dazu nachfolgend «Die Brunnenfigur von 1941» von Peter Kummer) wird gemäss Gemeinderat Alain Chervet noch folgen. Und ein schönes Plätzchen bekam der Brunnen auch, er ist nun bergseits der Seestrasse gegenüber der Liegenschaft Im Dörfli 2 direkt am Äusseren Dollikerbach viel besser zu sehen als vorher.

## Der Urgrossvater war ein Held

Anwesend war am Montag übrigens auch Matteo Brändli, dessen Urgrossvater Eduard Brändli (1834–1872) als «wackerer Brändli» und Held in die Annalen der Geschichte einging. Denn der Kassier der «Concordia» rettete zahlreichen Passagieren das Leben, ehe er selber zum Opfer wurde. Eduard Brändli war als 28-Jähriger zum Zeitpunkt seines Todes bereits Vater von sechs Kindern, darunter Oskar, der Grossvater von Matteo Brändli. Matteo Brändli verbrachte seine Kindheit und Jugend in Italien und wohnt



Matteo Brändli, Nachfahre des verunglückten Kassiers; Ortshistoriker Peter Kummer, Gemeinderat Alain Chervet und Stone Artist Hans Baumann (v.l.). Foto: MAZ

heute in Uster; in seiner Familie wurde das Gedenken an den Vorfall immer lebendig gehalten. Bevor es zum liebevoll zubereiteten Apéro ging, berichtete Ortshistoriker Peter Kummer den Anwesenden, was er bei seinen Recherchen betreffend den Schöpfer des Gedenkbrunnens Erstaunliches herausgefunden hat und erhielt zum Dank von Alain Chervet eine Meilener Wasser-Trinkflasche, die er auch gleich am Brunnen mit frischem Wasser füllte. Den Beitrag von Peter Kummer drucken wir hier wortwörtlich ab.

/ka

## Die Brunnenfigur von 1941

Der erwähnte Obelisk hätte in den 1930er-Jahren wegen der Strassenkorrektur und -verbreiterung verschoben werden sollen, wobei er zerbrach («in Trümmer ging»). Jahrelang ging anscheinend gar nichts, bis sich Adrian Boller als damaliger Schulpräsident der Sache annahm. Aber welche Rolle hat er dabei gespielt? Das wusste man bisher nicht. Denn Bildhauer war er jedenfalls nicht.

Im August 1940 legte Adrian Boller, Schulpräsident 1936–1942, der Behörde einen von ihm selbst stammenden Entwurf für einen Ersatz des Denkmals vor, jetzt in Form eines Brunnens mit einer wasserspendenden Mädchenfigur. Dank Rudolf Pfenninger wissen wir sogar, wen die Mädchenfigur darstellte. Rudolf Pfenninger ist Neffe der vor einigen Jahren verstorbenen Marcelle Ambühl, geborene Egli. Gemäss ihrer Erinnerung hatte damals dafür eine Mitschülerin und lebens-

lange Freundin Modell gestanden (bzw. gekniet), nämlich die unterdessen ebenfalls verstorbene Annetarie Bischofberger, später verheiratete Bruder. Sie war zur Zeit der Denkmalentstehung elfjährig. Bollers Entwurf fand in der Schulpflege sofort «freudige Zustimmung». Als umsichtiger Präsident hatte Boller zusätzlich vorgesorgt und erreicht, dass die gewerblichen Betriebe der Gemeinde (heute «Infra») nicht nur die Installation der Wasserzuleitung, sondern auch «die dauernde Lieferung des Wassers zu ihren Lasten» zusicherte. Damals entschied sich die Pflege noch einstimmig für eine Ausführung in

Naturstein (Muschelkalk).

In der Schulpflege selbst ruhte dann das Geschäft ein volles halbes Jahr. Zwischenzeitlich hatte eine benachbarte Grundstückbesitzerin der Schulgemeinde ein kleines Stück Land für die Errichtung der kleinen Anlage geschenkt. Indes kam die Schulpflege auf ihren ursprünglichen Beschluss zurück und beschloss nun «mit Rücksicht auf die Kostenersparnis» mehrheitlich eine Ausführung bloss noch in Kunststein. Im Rückblick über die Jahrzehnte gesehen, sollte sich dies allerdings gar nicht als Kostenersparnis erweisen...

In Berichten über die Fertigstellung

und Aufstellung der neuen Anlage Ende 1941 wurde in der Presse damals berichtet, die Figur sei ein Werk von Adrian Boller, und so wurde es bisher auch allgemein kolportiert. Aber dies kann nicht stimmen, denn von Boller ist kein einziges weiteres bildhauerisches Werk bekannt. Auskunft geben die Akten. Aus den 1941 genehmigten detaillierten Offerten und aus der Bauabrechnung von Anfang 1942 geht Folgendes hervor: Dort wird ein «Steinhauer bzw. Kunststeinfabrikant Handloser-Obermeilen» aufgeführt, ebenso von Boller selbst ein «Gipsabguss des gratis abgelieferten Tonmodells» und die «Uebersetzung d. Kunststeinausführung». Damit ist klar geworden, was neben dem zeichnerischen Entwurf als Kunstwerk konkret alles von Boller stammt: eben das Tonmodell der Mädchenfigur, die Lieferung des Gipsabgusses davon und schliesslich die Feinarbeit an der von Handloser gelieferten Kunststeinplastik. Anzunehmen ist, dass Adrian Boller (1882–1972) das Tonmodell wirklich selber geschaffen hat, war er doch immerhin Architekt, Grafiker, Kunstheraldiker, Bühnenbildner und Hobbymaler, also durchaus eine Art Tausendsassa, nur eben nicht Bildhauer. Aber ein dreidimensionales Modell aus Ton hat er doch formen können, woraus dann ein anderer Künstler eine wettertaugliche Plastik schuf. Eine eigentliche Einweihung scheint damals nicht stattgefunden zu haben.

Und diese Plastik stand bis 2022 im Schinhuet seeseits der Seestrasse, bis wiederum Bauarbeiten, diesmal wegen Erneuerung der Brücke über den Äusseren Dollikerbach, eine Änderung bedingten.

/Peter Kummer



Das erste Denkmal, ein Obelisk.



Korpus und Becken des Brunnens stammen aus dem Jahr 1941, die Figur und die seitliche Inschrift sind neu. Foto: MAZ

Foto: zvg

## Ratgeber

### Selbstüberschätzung beim Wandern

Fast drei von fünf Personen in der Schweiz wandern regelmässig. Gleichzeitig steigen die Unfallzahlen tendenziell: Durchschnittlich fast 37'000 Personen verletzen sich beim Wandern jedes Jahr, 42 sterben.

Selbstüberschätzung ist eine der Hauptursachen für Unfälle. Die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) bietet neu einen Selbsttest und gibt Tipps.

**Fit, trittsicher und schwindelfrei**  
58% der Bevölkerung wandern während rund 20 Tagen im Jahr auf Schweizer Wanderwegen. Vielen ist allerdings nicht bewusst, dass eine Bergwanderung nicht einfach ein Spaziergang ist. Wer auf weiss-rot-weiss markierten Bergwanderwegen wandern will, muss fit, trittsicher und schwindelfrei sein. Verschiedene Studien der bfu haben gezeigt, dass sich viele Wanderer ungenügend auf eine Bergwanderung vorbereiten.

#### Bedeutung von Wegweisern kaum bekannt

Knapp die Hälfte der Bevölkerung kennt die Bedeutung von weiss-rot-weissen Spitzen auf den Wegweisern nicht. 26% der Befragten, die auf einem Bergwanderweg unterwegs waren, gaben ausserdem an, nur mässig oder gar nicht vorbereitet zu sein. 18% sagten, sie seien nicht besonders trittsicher.

#### Selbsttest online verfügbar

Bergwanderer haben nun die Möglichkeit, online einen Selbsttest zu machen (<https://sicher-bergwandern.ch/de/selbsttest>). Dieser besteht unter anderem aus Fragen zur Fitness und Trittsicherheit, dazu enthält er praktische Übungen, um die eigene Einschätzung zu überprüfen. Das Resultat des Selbsttests zeigt, ob die Voraussetzungen für eine Bergwanderung erfüllt sind, oder ob ein gelb markierter Wanderweg doch die bessere Wahl ist.

#### Die wichtigsten Tipps für sicheres Bergwandern

Sorgfältig vorbereiten: Schwierigkeit der Route (Wegkategorie), körperliche Anforderungen, Zeitbedarf, Fähigkeiten der Wandernden, Wegverhältnisse und Wetter berücksichtigen. Wer allein unterwegs ist, informiert eine Drittperson.

Sich richtig ausrüsten: Feste Wanderschuhe mit griffigem Profil, warme und wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, Karte, Proviant, Notfallapotheke und Mobiltelefon sind immer dabei.

Aufmerksam bleiben: Regelmässige Pausen machen, trinken und essen. Zeitplan, Wetter, Wegverhältnisse und Verfassung der Wandergruppe im Blick behalten. Im Zweifelsfall rechtzeitig umkehren oder eine Alternativroute wählen.

/bfu

## Böller und Knaller sollen in Meilen verboten werden

Initiative gegen lautes Feuerwerk eingereicht



Übergabe der Initiative: Gemeinderat Marcel Bussmann wird umrahmt von Suzanne Büeler mit Bandito und Nalle, Sam Schärer mit Ayvi, Kirsten Klein mit Liyah, Susy Sauter mit Elodie und Anita Spycher mit Marley (v.l.). Foto: MAZ

**Die Initianten sind sicher: Nicht nur viele Hundebesitzer wären froh darüber, wenn am 1. August und an Silvester lautes Feuerwerk in Meilen verboten wäre.**

In weniger als einem Monat ist es wieder so weit. Dann reist Kirsten Klein mit ihrer 8-jährigen Hündin Liyah für ein paar Tage ins Ausland. Nicht, weil sie Ferien machen möchte, sondern um die Ementaler Kromfohrländerin vor dem Knallen der unzähligen Feuerwerke zu schützen, die am Schweizer Nationalfeiertag rundherum gezündet werden.

«Feuerwerk ist für Liyah schlimm», sagt Kirsten Klein, «sie ist vom Geknalle extrem gestresst und versteckt sich zitternd im Keller.» Als Hundetrainerin kennt Klein zwar diverse Tricks, um das Tier zu beruhigen – inklusive antrainierte Ohrstöpsel für Hunde –, aber all das wirkt nur bedingt, und sie habe auch einfach keine Lust mehr, Liyah leiden zu sehen.

#### Das Problem betrifft nicht nur Hündeler

An Silvester und am 1. August ins Ausland auszuweichen, sei unter «Hündelern» eine gängige Taktik, um die Tiere zu schützen, erzählt Kirsten Klein. Doch auch Nutz- und Wildtiere leiden, und sie können nicht fliehen: «An Silvester werden vom Feuerwerk sogar Wildtiere aus dem Winterschlaf geweckt, manche verenden deswegen. Oder sie verlieren vor lauter Stress ihre ungeborenen Jungtiere», sagt sie.

Nach einer weiteren «durchgeknallten» Silvesternacht samt lautem Feuerwerk in den Tagen davor und danach, wurde sie deshalb Anfang dieses Jahres aktiv und suchte in der Facebook-Gruppe «Hunde Fründä Meile» nach Gleichgesinnten – die sie auch fand. «Mittlerweile habe ich tolle, engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter gefunden», freut sich die gebürtige Deutsche,

die seit 2008 mit ihrer Familie in Meilen wohnt und inzwischen eingebürgert ist: Die Idee, sich für ein Meilen ohne lautes Feuerwerk zu engagieren, ist zum konkreten Projekt geworden, das nicht nur «Hündeler» etwas angeht.

#### Der Vorschlag geht weiter als die nationale Initiative

«Lautes Feuerwerk beeinträchtigt auch die Lebensqualität und das Wohlfühl vieler Menschen, die schlicht keinen Spass daran haben», argumentiert Kirsten Klein, «und es kann Personen mit Traumata und Angststörungen oder Kleinkinder massiv unter Stress setzen.» Ganz wichtig ist ihr, dass ein Verbot auch zum Umweltschutz beitragen würde, indem die giftige Feinstaub-Emissionen gesenkt würden und kein Feuerwerks-Abfall mehr herumliegen würde: «Das passt doch perfekt zu Meilen als Energiestadt mit Netto-Null-Strategie.»

Indes: Rennen die Meilemer nicht offene Türen ein? Schliesslich werden aktuell und noch bis Anfang November auf nationaler Ebene Unterschriften für eine Volksinitiative zur Einschränkung von Feuerwerk gesammelt, die bereits von über 87'000 Stimmberechtigten unterschrieben worden ist. «Ich finde die nationale Initiative sehr gut», sagt Kirsten Klein, «doch sie erlaubt weiterhin Ausnahmegenehmigungen und geht uns damit zu wenig weit. Wir möchten in Meilen gar kein Geknalle mehr, zum Schutz der Umwelt und von Menschen und Tieren.»

#### Leises Feuerwerk soll möglich bleiben

Am letzten Freitag reichte sie deshalb mit drei Mitstreiterinnen und einem Mitstreiter eine auf Meilen zugeschnittene, von zehn Personen unterzeichnete Einzelinitiative ein, die von Sicherheitsvorstand Marcel Bussmann – er ist selber Hundebesitzer – entgegengenommen wurde.

Die Initiative verlangt, dass in der Meilemer Polizeiverordnung «jegliches Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) ganzjährig verboten» wird. Leises Feuerwerk soll aber nach dem Willen der Initianten auch weiterhin erlaubt bleiben, dazu zählen Wunderkerzen, Vulkane oder bengalische Feuer sowie Laser- und Lichtshows. Auch gegen Höhenfeuer habe niemand etwas einzuwenden, denn diese gehörten, anders als Feuerwerk, tatsächlich zur langjährigen Tradition des 1. August.

#### Abstimmung an der Gemeindeversammlung

Die Initianten hoffen sogar, dass Meilen mit einem Verbot vielleicht zum «Trendsetter» und Vorbild werden könnte und weitere Zürichseegemeinden nachziehen. Im Bündnerland gibt es übrigens bereits mehrere Kommunen mit Feuerwerksverbot, so etwa das weltberühmte St. Moritz.

«Ich weiss, dass vielen Meilemern ihr Feuerwerk und ihre Knaller lieb sind», sagt Klein. Auch deshalb habe man explizit Alternativen wie etwa Drohnenshows vorgeschlagen. Trotzdem sei ihr klar, dass Gegenwind zu erwarten sei. Diesen hat sie nun auch schon zu spüren bekommen in Form eines anonymen Drohbriefs voller Beschimpfungen. «Das macht mir zwar keine Angst, aber es nervt», seufzt sie, «jedenfalls habe ich die Polizei informiert.»

Nun hat die Gemeinde drei Monate Zeit, um die Gültigkeit der Initiative zu prüfen. Ist alles ordnungsgemäss, werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wohl an der Dezember-Gemeindeversammlung über die kommunale Feuerwerksinitiative abstimmen können – die Initianten hoffen dabei auf zahlreiche Unterstützung für ihr Anliegen.

/ka

## Leserbriefe



### Gehen wir voran!

Wie in diesen Tagen bekannt wurde, lanciert ein Initiativkomitee eine kommunale Initiative, um lautes Feuerwerk auf Gemeindeboden zu verbieten.

Wir alle sollten diese Initiative unterstützen. Es ist an der Zeit, diesen umweltschädlichen Popf im Sinne des Tierwohls und für unsere Umwelt endgültig abzuschneiden.

Gehen wir in unserem reichen Land, in welchem sich fast jeder und jede Feuerwerk leisten kann, mit gutem Beispiel voran, dass wir uns endlich auch für unsere Umwelt einsetzen und für das Tierwohl von Tausenden Haustieren in unserer Gemeinde, und dass wir die Wildtiere in unseren schönen Wäldern am Pfannenstiel respektieren.

Es ist erwiesen, dass lautes Feuerwerk bei Tieren massive bis lebenslängliche Schäden hervorrufen kann. Wer mal einen Tinnitus hatte, kann davon ein Lied singen.

Ein weiterer Grund, auf lautes Feuerwerk endgültig zu verzichten, sind die Feinstaubemissionen, welche nach einer 1.-August- oder Silvesternacht die zulässigen Grenzwerte massiv überschreiten lassen. Von den Kosten für die Allgemeinheit ganz zu schweigen. Auch in unserer reichen Gemeinde wird Jahr für Jahr ein von der Gemeinde finanziertes Feuerwerk auf dem See präsentiert. Dieses Geld kann definitiv besser und sinnvoller eingesetzt werden.

Falls man wirklich nicht auf eine öffentlich finanzierte 1.-August-Show verzichten möchte, so sollte man sich mindestens überlegen, eine Drohnenshow-Variante einzuführen, welche genauso spektakulär und zukunftsgerichtet ist und definitiv weniger Lärm verursacht. Gehen wir voran, so dass unsere Nachbargemeinden auch nachziehen werden.

René Weber, Meilen

### Ein Highlight!

Das Kirchgassfäscht war wieder einmal ein voller Erfolg! Super Musik, feines Essen, gute Show-Acts, lustige Spiele und viel zu erleben bei den Blaulichtorganisationen in der Seeanlage.

Das Kirchgassfäscht ist und bleibt ein Highlight in der Meilemer Agenda. Herzlichen Dank an das Organisationskomitee für den Einsatz seit Jahren und für das Herzblut, das sie in dieses Fest stecken!

Lea Lutz, Meilen

Coffure  
**KOTAS**

Damen und Herren  
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

## Naturkraft für tierische Gefährten



In der Schweiz lebt in jedem zweiten Haushalt ein Haustier. Die Tiere sind oftmals treue Gefährten und Familienmitglieder. Sind sie krank, möchte man ihnen auf natürliche Weise helfen.

Spagyrik ist ein uraltes, ganzheitliches Naturheilverfahren. Die besondere Art der Arzneimittelherstellung hat ihre Wurzeln in der vorchristlichen Zeit.

### Spagyrik bei Angstzuständen

In der Spagyrik werden die Wirkstoffe aus Pflanzen auf eine besondere Weise getrennt, bearbeitet und dann wieder zusammengeführt. Damit bieten sich vielseitige Behandlungsmöglichkeiten sowohl innerlich als auch äusserlich. Behandelt werden z.B. Allergien, Angstzustände vor Geräuschen (z.B. Feuerwerk), Durchfall, Verletzungen, Gelenksbeschwerden, Hautausschläge, Augenentzündungen und vieles mehr. Spagyrik wirkt ganzheitlich gegen verschiedenste Symptome, regt die tierischen Selbstheilungskräfte an und stärkt die Vitalität.

### 61 Vitalstoffe fürs Haustier

In der Drogerie Roth gibt es zudem mit Anima-Strath ein natürliches Aufbaumittel zur Unterstützung und Erhaltung der tierischen Gesundheit. Es handelt sich um ein natürliches Aufbau- und Futterergänzungsmittel mit 61 Vitalstoffen auf Basis der hochwertigen Strath Kräuterkügelchen und verhilft den Tieren zu einem vitalen Leben, egal, ob Pflanzenfresser, Allesfresser oder Fleischfresser. Anima-Strath gibt es in verschiedenen Formen und Dosierungen, passend für jede Tierart und Anwendung.

Das Granulat mischt sich gut mit feuchtem Futter, wie z.B. Gras für Kaninchen oder Nassfutter für Katzen. Ideal auch für Federvieh zum Aufpickern oder für Aquarienfische. Die flüssige Version kann man übers Futter giessen oder mit dem Löffel oder einer Pipette verabreichen. Sehr gut geeignet zum Mischen mit Trocken- und Nassfutter. Zur Vogelfütterung Anima-Strath über die Körner geben und diese für einige Stunden in den Kühlschrank stellen (haftet besser).

Die Tabletten sind einfach zu dosieren und praktisch zum Mitnehmen. Besonders geeignet für Hunde mit Diabetes und als Belohnung.

Und das kann Anima-Strath: Erhöht die Abwehrkraft und steigert die Vitalität, unterstützt den Fellwechsel und sorgt für ein glänzendes Fell; fördert das Wohlbefinden und erhält die Gesundheit, begünstigt ein ausgewogenes Wachstum, fördert den Appetit während der Genesung und unterstützt den Stoffwechsel.

Das Team der Drogerie Roth freut sich darüber, auch zur Lebensqualität von Haustieren beizutragen! /zv

## Chrischona heisst nun neu Viva-Kirche

Ein hörenswerter Werbespot in Sachen Unternehmensführung



Prominenter Gast war Carl Elsener, Konzernchef von Victorinox. Befragt wurde er von David Ruprecht, Pastor bei der Meilemer Viva-Kirche. Foto: MAZ



Bei verhangenem Himmel, aber trockenem Wetter versammelte sich am vergangenen Sonntag eine Schar von rund siebzig Mitgliedern der meilenweit als Chrischona bekannten Kirche im Badhüsli. Es galt, den Namenswechsel von «Chrischona» zu «Viva-Kirche» zu feiern.

Denn, so wurde einleitend in launigen Worten erklärt, der Name, der ursprünglich von einem «Berg» nahe Basel stammt, sorgte in jüngster Zeit zunehmend für Missverständnisse. Aussenstehende verwechselten Chrischona gerne mit Hare Krishna oder mit dem Kanton Graubünden, der auf rätoromanisch «Grischun» heisst.

### Familienunternehmen in vierter Generation

Die Viva-Kirche feierte den Namenswechsel mit einem Talk-Gottesdienst. Zu Gast war Carl Elsener, Konzernchef von Victorinox. Als ältester Sohn von elf Kindern stieg er im Alter von zwanzig Jahren ins Familienunternehmen ein. Alle Geschwister sind mit Victori-

nox gross geworden. So erzählte Elsener, dass in Zeiten, in denen die Verpackungsabteilung mit der Produktion nicht Schritt halten konnte, die Kinder sich einen Wettstreit lieferten: Wer konnte seine tausend Messer am schnellsten einpacken? Mittlerweile führt Elsener das Familienunternehmen in vierter Generation und steht auch für die Werte ein, die dem Unternehmen seit seiner Gründung wichtig sind.

### Wertschätzender Umgang

Dem Firmengründer war daran gelegen, die vielen arbeitslosen Menschen, die nicht selten zur Auswanderung gezwungen waren, in Lohn und Brot zu bringen, damit sie hier in der Schweiz ihr Auskommen haben könnten. In unternehmerischer Hinsicht war seine Vision, die ganze Schweizer Armee mit seinen Taschenmessern auszurüsten. Und weil möglichst viele Menschen und ihre Familien von ihrer Arbeit bei Victorinox leben sollten, wurde das Unternehmen auch in den mannigfaltigen Krisen der letzten rund hundertvierzig Jahre nicht über Entlassungen am Leben erhalten. Wie aus der biblischen Josefsgeschichte wurden in den guten Jahren Reserven gebildet, von denen das Unternehmen in den schlechten Jahren zehren konnte.

In jüngster Zeit wurde gar eine Unternehmensstiftung gegründet, in die alle Aktien des Unternehmens eingelegt wurden. Damit ist auf lange Sicht gewährleistet, dass die Reserven nicht durch Dividenden oder Teilverkäufe erodieren.

Der wertschätzende Umgang mit den Mitarbeitenden äussert sich u.a. auch darin, dass im vergangenen Jahr 55 Mitarbeitende ihr 50-Jahre-Jubiläum und 140 Mitarbeitende ihr 40-Jahre-Jubiläum feiern konnten.

### Die entscheidenden sieben Werte

Sieben Werte prägen das tägliche Leben bei Victorinox: Offenheit, Vertrauen, Respekt, Dankbarkeit, Bescheidenheit, Mut und Verantwortung. Auch wenn die Unternehmerfamilie tief im christlichen Glauben verwurzelt ist, ist die religiöse Überzeugung der Mitarbeitenden kein Thema bei Einstellung oder Qualifikation. Richtmass sind die sieben genannten Werte.

Es konnte nicht ausbleiben, dass nach dem Talk alle Anwesenden noch ein Messer – konkret ein Tomatenmesser – als Werbegeschenk erhielten. Danach ging der Himmel über dem Badhüsli auf, und die Festgemeinde deckte das Mittagsbuffet auf. Viva!, kann man da nur sagen.

/best

## Neulich in Meilen



### Meilens Highlights

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Und, was läuft?», fragte Roger. «Nicht viel», antwortete ich. «Ich war am Neuzuzügeranlass. Habe Freunde begleitet, die hierher gezogen sind.» – «War's gut?» – «Ich finde es grossartig, was die Gemeinde den neuen Einwohnern bietet. Und die Fahrt auf der Fähre von Grenze zu Grenze ist natürlich etwas, das nur Meilen bieten kann.» – «Und das Wetter hat auch mitgemacht, oder?» – «Es war wunderschön.» – «Aber?» – «Was, aber?» – «Ich höre doch, dass da noch ein Aber in dir steckt.» – «Ich weiss nicht, ob der Wind schuld war, aber immer dann, wenn jemand etwas an Hand der Topographie erklären wollte, blickte man nicht auf Meilen, sondern auf den See. Das war irgendwie ungeschickt.» – «Das war bestimmt nicht so geplant.» – «Schon klar. Trotzdem, das war schade.» – «Und sonst?» – «Die Gemeinde wurde von verschiedenen Seiten vorgestellt. Das war sehr sympathisch. Etwas langatmig, aber sympathisch.» – «Wieso langatmig?», fragte Roger und gab Jimmy ein Zeichen für zwei weitere Stangen. «Naja, die Referierenden hatten jeweils zehn Minuten für ihre Präsentation.» – «Nicht mehr?» – «Das ist viel zu viel Zeit!» – «Meinst du?» – «Wenn du nicht ein geübter Redner bist, sind zehn Minuten unglaublich lang. So aber habe ich erfahren, dass an der Schule Rechnen und Schreiben unterrichtet wird, dass der Chorherrenweg etwas mit der Schlacht bei Sempach zu tun hat, dass wir viele Vereine und noch mehr Kühe in Meilen haben und dass die katholische Pfarrköchin auch für den reformierten Pfarrer gekocht hat.» – «Im Ernst?» – «Zwei, maximal drei Minuten hätten vollauf genügt. Dann hätten sich die Referierenden auf die Highlights konzentriert. So aber konnte ich im Publikum mitverfolgen, wie die Aufmerksamkeit unweigerlich auf den Nachbarn oder das Handy überging. Selbst die Gemeinderäte haben nicht zugehört, sondern ungeniert miteinander geplaudert.» – «Für die Neuzuzüger war es aber trotzdem eine schöne Sache, oder?» – «Hey, die hatten eine Gratisfahrt bei Sonnenschein! Was will man mehr?», meinte ich und legte mein Geld auf die Theke. Ich verabschiedete mich und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche!» – «Bis nächste Woche», kam getreu seine Antwort. Und als ich die Bar verliess, dachte ich: Meilen hat so viele Highlights, da reicht es, wenn man sie auflistet.

/Beni Bruchstück

Rheinschlucht statt Beugenbachtobel: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

LAKE STORE

HERRENMODE

SALE  
30%–70%

KUNDENPARKPLATZ IST VORHANDEN

DORFSTRASSE 130, MEILEN, 043 844 03 19, INFO@LAKESTORE.CH  
WWW.LAKESTORE.CH

# «Heidi» und «Sieben Jahre in Tibet»

Open-Air-Kino auf der Dorfplatztreppe

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN



Foto © 1997 Mandalay Entertainment.  
All Rights Reserved.

Zum Sommerferienbeginn am Donnerstag, 13. Juli und am Freitag, 14. Juli verwandelt die Mittwochgesellschaft die Dorfplatztreppe und den unteren Dorfplatz wieder in ein grosses Freilichtkino.

In Anlehnung an das Jahresmotto werden zwei Filmperlen gezeigt, die einem die majestätische Welt der Berglandschaften näherbringen. Tauchen Sie ein in abenteuerliche Geschichten und ergreifende Dramen!

## «Heidi» (schweizerdeutsch)

Die weltberühmte Geschichte von Johanna Spyris «Heidi» wurde bereits in der Stummfilmzeit für das Kino adaptiert. Seitdem sind zahlreiche Filme, Fernsehserien, Comics und Musicals entstanden. 2015 präsentierte der schweizerisch-deutsche Filmemacher Alain Gsponer eine weitere Verfilmung des Bestsellers. In seiner exzellent besetzten Version findet er die Balance zwischen Treue zum Werk und Modernisierung. «Heidi» wird zur aufgeweckten Heldin einer versöhnlichen Emanzipations- und Familiengeschichte.

Die glücklichsten Tage ihrer Kindheit verbringt das Waisenmädchen Heidi zusammen mit ihrem eigenbrötlerischen Grossvater, dem Alpöhi (Bruno Ganz), abgeschieden in einer einfachen Holzhütte in den Schweizer Bergen. Zusammen mit ihrem Freund, dem Geissenpeter, hütet sie die Ziegen des Alpöhi und geniesst die Freiheit in den Bergen in vollen Zügen. Doch die unbeschwerte Zeit endet jäh, als Heidi von ihrer Tante Dete nach Frankfurt gebracht wird. Dort soll sie in der Familie des wohlhabenden Herrn Sesemann eine Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Tochter Klara sein und unter der Aufsicht des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier lesen und schreiben lernen. Obwohl sich die beiden Mädchen bald anfreunden und Kla-

ras Oma in Heidi die Leidenschaft für Bücher erweckt, wird die Sehnsucht nach den geliebten Bergen und dem Alpöhi immer stärker. Gezeigt wird der Film am Donnerstag, 13. Juli, 21.45 Uhr (ab 6 Jahren).

## «Seven Years in Tibet» (E/d)

Brad Pitt spielt den egozentrischen Bergsteiger Heinrich Harrer (1912-2006), der den Himalaja überquert und im Tibet des jungen Dalai Lama eine unerwartete Freundschaft findet. Jean-Jacques Annauds bildgewaltiges Abenteuer-Drama basiert auf Heinrich Harrers autobiografischem Buch.

1939 steht Harrer kurz vor der Besteigung des Nanga Parbat, doch der Kriegsausbruch führt zur Internierung. Nach einer spektakulären Flucht begegnet er in Lhasa dem Dalai Lama. Gemeinsam mit Peter

Aufschnaiter bricht der österreichische Bergsteiger auf, besessen vom Gipfel des Nanga Parbat. Harrer verletzt sich schwer, verschweigt es jedoch. Als Aufschnaiter abstürzt, rettet ihn Harrer unter grossen Schmerzen. Die Verletzung wird entdeckt, Harrer bleibt uneinsichtig. Im Basislager werden sie als Kriegsgefangene interniert. Harrer will fliehen, schliesst sich aber Aufschnaiters Fluchtplan an. Nach erfolgreicher Flucht trennen sich ihre Wege. Später treffen sie sich im Himalaja wieder und reisen gemeinsam nach Tibet. In Lhasa werden sie freundlich empfangen. Der junge Dalai Lama bittet Harrer um Lehrmeisterschaft. Während Harrer dem Jungen die westliche Kultur nahebringt, ändert sich sein eigenes Weltbild durch die Weisheit des Dalai Lama. Als der Krieg endet und

die Lage in Tibet schwierig wird, verlässt Harrer das Land, um seinen Sohn zu finden, als ein tief veränderter Mensch.

Gezeigt wird der Film am Freitag, 14. Juli, 21.45 Uhr (ab 12 Jahren).

## Vorfürungen bei jedem Wetter

Die Vorfürungen finden bei jeder Witterung statt. Bitte allenfalls Regenkleidung und -schirm mitbringen. Zusätzlich können Sie gerne Decken und Sitzkissen mitbringen, um es sich besonders bequem zu machen.

Ticket 20 Franken, Mitglieder 15 Franken, Studierende und Kinder 10 Franken.

Die Sitzplätze sind nicht nummeriert. Reservationen nur im Internet unter [www.mg-meilen.ch](http://www.mg-meilen.ch), Abendkasse.

/mgm

Die Liebe jedoch,  
sie hört niemals auf.

1 Korinther 13,8

Meilen, im Juni 2023

Familie Payer  
Seestrasse 676  
8706 Meilen

In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

## Sabine Payer-Schott

2. Mai 1943 – 28. Juni 2023

Jetzt müssen wir lernen, ohne Dich auszukommen, aber die im Himmel werden sich freuen, Dich bei sich zu haben.

Bernhard Payer  
Philip und Doris Payer  
mit Louis, Malvin und Julia  
Peter Payer  
Gaby Lefèbvre  
mit Fiona  
Christian Payer mit Familie  
Rainer Ramminger mit Familie

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 12. Juli 2023 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Die Urne wird im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen beigesetzt.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir, der SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte, CH74 0900 0000 8000 1514 1 zu gedenken.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

Feldmeilen, 29. Juni 2023

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Herzen nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ehemann, Herzensstiefpapi Edy, Opi und Freund.

## Edwin H. Bamert

22. Juli 1957 – 29. Juni 2023

Wir danken Dir für all Deine Liebe und Fürsorge, die uns immer begleiten. Du fehlst uns – gestern, heute und morgen.

In ewiger Liebe,

Erica Bamert-Leumann  
Janine Kalt und Marc Schroff mit Luan  
Michèle und Daniel Fritzsche-Kalt mit Simon und Julian  
Freunde und Verwandte

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Vereins ALS Schweiz:  
CH83 0900 0000 8513 7900 1  
und der Palliaviva: IBAN CH27 0900 0000 8003 8332 6

Die Abdankung fand im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Erica Bamert-Leumann, Feldgüetliweg 134, 8706 Feldmeilen



Traurig haben wir Kenntnis genommen vom Hinschied unseres Freimitglieds

## Edwin Bamert

22. Juli 1957 – 29. Juni 2023

Edwin Bamert war von 1993 bis 1999 Aktuar des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen. Er hat sich stets engagiert für das Wohl aller Gewerbetreibenden in Meilen eingesetzt. Wir werden uns immer dankbar an sein Wirken erinnern.

Wir entbieten seiner Frau Erica und der ganzen Familie unser herzlichstes Beileid.

Der Vorstand des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen

Die Abdankung fand im engsten Familienkreis statt.

Fortsetzung Titelseite



Fotos: MAZ

# Blaulichttag an der Seeanlage

Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Seeretter und Zivilschutz präsentierten sich

Am vergangenen Wochenende konnte man einiges über die Arbeit und die Fahrzeuge der Meilener Blaulichtorganisationen erfahren. Sie präsentierten sich am Begegnungstag und am Kirchgassfäscht in der Seeanlage.

Einmal selber den Feuerwehrschauch halten, die nigelnagelneue Autorehleiter begutachten und sich erklären lassen, ein Foto von sich auf dem Polizei-Töff knipsen lassen oder eine Spritzfahrt über den See mit «Stürmer», dem Seeretterboot, unternehmen – das alles war möglich am Blaulichttag 2023. Feuerwehrleute, Polizistinnen und Polizisten, Seeretter, Rettungsdienstmitarbeitende und Vertreter des Zivilschutzes Region Meilen beantworteten den ganzen Samstagnachmittag lang Fragen, sorgten besonders bei den Kindern für strahlende Augen und präsentierten ihre Organisationen. Eigens für einen Besuch reiste der Regierungsrat und Vorsteher der Zürcher Sicherheitsdirektion an. Mario Fehr liess sich vom Meilener Gemeinderat und Sicherheitsvorstand Marcel Busmann über die Seeanlage begleiten, tauschte sich mit den Angestellten und den Milizlern der verschiedenen Blaulichtorganisationen aus und freute sich über die gelungene Organisation des Anlasses.



Hoher Besuch: Regierungsrat Mario Fehr (auf dem Motorrad) besuchte den Blaulichttag. Über die Seeanlage geführt wurde er von Gemeinderat Marcel Busmann (rechts). Links: Polizeichef Martin Schmä.



Aktuelles Prunkstück: Die neue Autorehleiter der Stützpunktfeuerwehr.



Schulpräsidentin Cordula Kaiss gibt alles: Sie pumpt kräftig Wasser, damit der Bub das brennende Haus löschen kann.



Es ist gar nicht so einfach, bei vollem Wasserdruck den Feuerwehrschauch festzuhalten!  
Fotos: MAZ

/fho

## Freude am Lernen

Begleitung, die den Unterschied macht



Seit Mai befindet sich neu an der Pfannenstielstrasse 9 in Meilen die Lernpraxis von Anke Pera. Sie begleitet Kinder und Jugendliche beim Lernen.

«Ich setze mich dafür ein, dass die Kinder und Jugendlichen eine schöne, entspannte und lehrreiche Schulzeit erleben», sagt Pera. Mit ihrem Lernangebot richtet sie sich an Eltern, die sich für ihre Kinder wieder Freude am Lernen wünschen. Damit Hausaufgabenprobleme, Konzentrationsschwierigkeiten, Lernblockaden, Motivationsschwierigkeiten, Prüfungsängste, Planungs- und Organisationsherausforderungen, AD(H)S, Rechenschwäche (Dyskalkulie) und Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) nicht mehr im Vordergrund stehen oder gar den Alltag bestimmen.

### Förderung durch individuelle Lernmethoden

Das Ziel von Anke Peras Arbeit ist es, Lernschwierigkeiten zu über-



Anke Pera bietet Lerntherapie und -Coaching für Kinder und Jugendliche an. Foto: zvg

winden, indem die Ursachen der schulischen Schwierigkeiten erkannt werden und gemeinsam an der Förderung der persönlichen Entwicklung und der Kompetenzen gearbeitet wird. Dabei unterstützt und fördert sie die Eigenverantwortung und Selbsterkenntnis der Lernenden. Sie erarbeitet mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam individuelle Lernmetho-

den und hilft ihnen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu fördern.

### Das Umfeld mit einbeziehen

Anders als bei Lerngruppen, wird bei «Freude am Lernen» im Einzelsetting gearbeitet, um individuell auf das Kind oder den Jugendlichen einzugehen. Wichtig bei der Zusammenarbeit ist ausserdem das Einbeziehen der Eltern und – wo angemessen – auch der Austausch mit der Schule. Der bestmögliche Lernerfolg ist oft erst möglich, wenn auch das Umfeld auf die Lernschwierigkeiten beziehungsweise die Lernschwächen des Lernenden eingeht und eigene Verhaltensweise anpasst.

Das Angebot von «Freude am Lernen» umfasst neben Lerntherapie auch Lerncoaching und Mathenachhilfe (1. bis 6. Klasse). Die Praxis ist sehr gut zu Fuss oder mit dem Bus erreichbar und liegt in der Nähe des Bahnhofs.

Das erste Beratungsgespräch ist für interessierte Eltern kostenfrei. Terminanfragen bitte unter kontakt@freudeamlernen.ch.

[www.freudeamlernen.ch](http://www.freudeamlernen.ch)

/zvg

## Drei Sommerfeste im Kindertraum-Haus



Auch am neuen Standort der Kita in Obermeilen wurden die Sommerferien eingeläutet. Foto: zvg



Mit Anmeldungen von über 300 Eltern, 200 Kindern sowie mehr als 50 Mitarbeitenden musste das alljährliche Sommerfest im Kindertraum-Haus auf drei Tage verteilt werden.

Vergangene Woche wurde an zwei Abenden im Kindertraum-Haus im Hauptgebäude im Unot gefeiert – einmal mit prächtigem Sonnen-

schein, einmal mit einem abkühlenden Regenguss. Das dritte Fest schliesslich fand in der neuen Krippe in Obermeilen statt.

In entspannter Atmosphäre konnten sich Eltern untereinander sowie mit dem Personal austauschen, und die Kinder durften nach Herzenslust spielen.

Eine Kita ist auch ein Ort, wo Freundschaften fürs Leben geschlossen werden. Die Sommerfeste im Kindertraum-Haus gehören bei Gross und Klein zu den schönen Erinnerungen an den Ferienbeginn. /gwe

Publireportage

## «Ein Handwerk, das erlernt und gepflegt werden muss»

Fredy Birchler ist Versicherungs- und Vorsorgeberater aus Leidenschaft. Seit exakt 30 Jahren arbeitet er bei der Mobiliar. Der Meilemer über seine Berufung und den Grund, warum er sich vor einem Jahr entschied, sein Pensum zu reduzieren.

### War Versicherungsverkäufer Ihr Traumberuf?

Nicht direkt. Aber das Verkaufshandwerk interessierte mich schon früh. Ich absolvierte meine Ausbildung bis zur höheren Fachprüfung im Sport-Detailhandel. Mit 25 Jahren nahm ich eine Auszeit, um mit meiner Frau auf Weltreise zu gehen. Wieder zurück, brachte mich mein Schwiegervater auf die Idee, in die Versicherungsbranche zu wechseln. Er arbeitete als Generalagent bei einer Versicherung.

### Und so kamen Sie zu Ihrer aktuellen Arbeitgeberin?

Noch nicht. Erst startete ich bei einer anderen Versicherung.

### Und warum wechselten Sie zur Mobiliar?

Der Kunde stand für mich im Mittelpunkt. Dies konnte ich bei der Mobiliar besser ausleben. Als genossenschaftlich verankerte Versicherung ist sie ihren Kundinnen und Kunden verpflichtet. Als ich am 1. Juli 1993 auf der Generalagentur Meilen startete, merkte ich rasch: Der menschliche Umgang und das respektvolle Miteinander passten 100 Prozent zu mir. Sonst wären es nicht 30 Jahre geworden. Bei meinen Kundinnen und Kunden baute ich in all den Jahren Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung auf. Viele begleite ich seit über 20 Jahren und berate mittlerweile auch ihre Kinder oder Enkelkinder (lacht).

### Wurde es Ihnen in diesen 30 Jahren bei der Mobiliar nie langweilig?

Im Gegenteil. Meine Arbeit ist abwechslungsreich und spannend. Während 17 Jahren, bis 2013, war ich Verkaufsleiter bei der Generalagentur Meilen. Parallel dazu half ich die schweizweite Ausbildung unserer Beraterinnen und Berater zu etablieren und gab während 25 Jahren auch



Ronald Bachmann (l.), Generalagent der Mobiliar Meilen, bedankt sich bei Versicherungs- und Vorsorgeberater Fredy Birchler für seinen langjährigen Einsatz. Letzterer feiert dieses Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum bei der Mobiliar in Meilen.

Kurse. Verkaufen ist ein Handwerk, das erlernt und gepflegt werden muss. Hauptsächlich aber betreute ich stets die Kundschaft in der Region.

### Sie sind in der Gemeinde verankert. Man munkelt, sie gehen kaum durch die Strasse, ohne jemanden zu kennen.

Stimmt. Meine Frau sagt immer, wenn sie mit mir im Dorf unterwegs ist, benötigen wir für einen Weg von

20 Minuten doppelt so lang (lacht). Aber das ist gut und schön so. Und hat sicher auch damit zu tun, dass ich während 20 Jahren im Old Time Jazz Club Meilen, dem grössten Jazzclub der Schweiz, als Kassier im Vorstand mitwirken durfte.

### Vor einem Jahr haben Sie Ihr Pensum von 100 auf 70 Prozent reduziert. Warum?

Ich habe viel gearbeitet, wohl über 30 000 Kundengespräche geführt und früh meine Vorsorge geplant. Nächstes Jahr werde ich 60 Jahre alt. Nun möchte ich mir mehr Zeit für mich nehmen. An den freien Tagen sind meine Frau und ich oft in der Natur unterwegs. Wir lieben das Wandern und Skifahren. Lieber frühzeitig das Pensum etwas reduzieren, so habe ich genug Energie, um noch ein paar Jahre länger im für mich schönsten Beruf zu arbeiten.


die Mobiliar  
Generalagentur Meilen  
Dorfstrasse 93, 8706 Meilen  
Telefon 044 925 03 03

[www.mobiliar.ch](http://www.mobiliar.ch)

die Mobiliar



## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Samstag, 8. Juli

18.15 Ufwind  
Chilesaal, Kirchgasse 2

### Sonntag, 9. Juli

9.45 Gottesdienst  
ref. Kirche  
Pfr. Daniel Eschmann

### Montag, 10. Juli

9.00 Café Grüezi International  
Bau, Kirchgasse 9

### Donnerstag, 13. Juli

10.00 Andacht Platten  
Platten Meilen  
Pfr. Erich Wyss  
12.00 Senioren-Mittagstisch  
Dorf, Chilesaal,  
Kirchgasse 2



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 8. Juli

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

### Sonntag, 9. Juli

10.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 12. Juli

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

# Veranstaltungen

## Hongkongs Kirchen und die Auswanderungswelle Vortrag einer Pfarrerin auf Englisch

reformierte kirche meilen 

Die Bevölkerungszahl Hongkongs ist in den letzten drei Jahren zurückgegangen. Auch die Kirchen sind von der Auswanderungswelle betroffen.

Neben der niedrigen Geburtenrate ist die Auswanderung einer der Hauptgründe für den Rückgang der Bevölkerungszahl.

Mit welchen Problemen und Fragen sind die Kirchen in Hongkong aktuell konfrontiert? Wie sehen die Antworten darauf aus? – Eine Pfarrerin aus Hongkong spricht über das Christentum heute in ihrer Stadt. Der Vortrag wird gehalten in englischer Sprache (mit deutscher Zusammenfassung).  
Im Anschluss Apéro.



Wie gehen die Christen in der Grossstadt Hongkong mit der schrumpfenden Bevölkerung um?  
Foto: Adobe Stock

Vortrag über Christentum in Hongkong heute, Dienstag, 11. Juli, 18.45 Uhr, Chilesaal, Kirchgasse 2, mit Pfarrer Erich Wyss.

/ewy

## Fähre-Fahrplan am Züri-Fäscht



Wegen der Sperrung der Zürcher Innenstadt am Züri-Fäscht von heute, 7. Juli bis Sonntag, 9. Juli zirkulieren die Zürichsee-Fähren an diesen Tagen mit einem verdichteten Fahrplan – am Freitag fast durchgehend im 6-Minuten-Takt.

Da tagsüber mit einem sehr hohen Verkehrsaufkommen gerechnet wird, werden die Automobilisten gebeten, im Warteraum und auf den Fähren gut aufzuschliessen, damit der Platz optimal genutzt werden kann. Vor allem die letzte Fähre ist erfahrungsgemäss sehr gut frequentiert. Für eine entspanntere Überfahrt wird empfohlen, das Ticket bereits im Voraus im Webshop (shop.fae-hre.ch) zu beziehen (Gültigkeit 60 Tage nach Kauf).

### Erster Kurs Freitag/Samstag

– ab Horgen: 6.00 Uhr  
– ab Meilen: 6.15 Uhr

### Erster Kurs Sonntag

– ab Horgen: 7.00 Uhr  
– ab Meilen: 7.15 Uhr

### Letzter Kurs (alle drei Tage)

– ab Horgen: 21.45 Uhr  
– ab Meilen: 22.00 Uhr

/FHM/mz

Familie mit zwei Kindern **sucht zum Kaufen**

## Wohnung oder Haus

ab 4 ½ Zimmer bis 2 Mio. Franken. In Meilen, Herrliberg, Erlenbach oder Zollikon.

Telefon 079 947 20 20

Suche perfekt ausgebildete und **sehr erfahrene**

## Haushaltshilfe

täglich für 4 Stunden, Zeit variabel.

Telefon 079 745 21 98

Zu **vermieten** ab sofort in Meilen, schöner und trockener

## Keller ca. 30 m²

ebenerdig, mit grossem Wandregal, Schrank und zwei kleinen Fenstern.

Mietpreis CHF 450.–/Monat.

E-Mail fin6612@bluewin.ch

**Gratulieren auch Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!**

Ihre Beiträge werden am Freitag, 14. Juli im Meilener Anzeiger publiziert.

**Insertionsschluss: Dienstag, 11. Juli, 16.00 Uhr**

## MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch



# Wir gratulieren allen Lehrabschlussabsolventen



Wir gratulieren ganz herzlich unseren Lernenden **Lena Casari (li.) und Tamara Brankovic** zum erfolgreich bestandenen Lehrabschluss!

Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir Euch nur das Beste!

Hoval AG  
General-Wille-Strasse 201  
8706 Feldmeilen

**Hoval**

Verantwortung für Energie und Umwelt



Michelle von Riedmatten, Kim Landolt und Brana Barudzija (nicht auf dem Bild).

**Wir gratulieren Euch ganz herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung.**



Wir gratulieren

## Bajram Bajrami

ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Sanitärinstallateur** und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.



**Hersperger Meilen AG**  
Wasser | Wärme

www.hersperger-meilen.ch

# STROM IM BLUT

Passion für clevere  
Elektro- und ICT-Lösungen  
hardmeierag.ch

**HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM

# Meilener Handwerk & Gewerbe



## WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung  
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Herrenweg 280  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 59 81



**Mathis**  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Sie machen den «Meilemer»: Karin Aeschlimann, Fiona Hodel, Christine Stückelberger und Anita Estermann (v.l.). Foto: MAZ

## Lokalzeitung trotz Digitalisierung

Der Meilener Anzeiger, die Lokalzeitung der Gemeinde, erscheint bereits im 160. Jahrgang – seinen heutigen Namen trägt er seit 1945. Inhaberin und Chefredaktorin seit 25 Jahren ist Christine Stückelberger, die gemeinsam mit ihrem Team dafür sorgt, dass die Meilemerinnen und Meilemer jeden Freitag die Lokalzeitung in ihrem Briefkasten vorfinden.

### Frau Stückelberger, was hat sich seit Ihren Anfängen verändert?

Die Digitalisierung beschäftigt unsere Branche seit einigen Jahren stark. Auch wir stellen unsere Zeitung nicht nur gedruckt auf Papier zur Verfügung, sondern auch online, und das ohne Paywall, also ohne zusätzliche Gebühren. Das wird besonders von unseren Leserinnen und Lesern jenseits der Gemeindegrenzen sehr geschätzt.

### Wird es die Zeitung bald nur noch online geben?

Nein – nicht alle lesen gerne am Bildschirm, deshalb möchten wir auch in Zukunft beides bieten können, Print und digital. Wir erhalten auch immer wieder Lob dafür, dass wir, obwohl klein und lokal, noch als klassische, gedruckte Zeitung erscheinen. Und manchmal bietet Papier sogar einen ganz konkreten Mehrwert über seinen eigentlichen Zweck hinaus – schauen Sie nur

unser «Bild der Woche» in dieser Ausgabe an!

### Was unterscheidet den Meilener Anzeiger von anderen Zeitungen?

Wir berichten wirklich noch direkt vom lokalen Geschehen: Veranstaltungshinweise, Artikel über das hiesige Gewerbe, Geschichten von Persönlichkeiten aus dem Dorf, wir besuchen auch jede Gemeindeversammlung und berichten darüber. Wir haben gleichzeitig keinen grossen Verlag im Rücken und werden auch von der Gemeinde nicht subventioniert.

### Wie kann man die Zeitung unterstützen?

Private können uns helfen, indem sie den freiwilligen Abo-Beitrag bezahlen. Firmen, Vereine und Veranstalter tragen mit Inseraten zu unserem Fortbestehen bei. Es ist ganz simpel: Nur wenn wir neben den Abos auch genügend Inserate verkaufen können, können wir auch in Zukunft über das Dorfleben berichten. Auch für ein kleineres Budget finden wir eine passende Lösung, zumal unsere eigene Grafikerin gratis beim Inserate-Layout unterstützt. Fragen Sie uns!

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28, Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
www.meileneranzeiger.ch

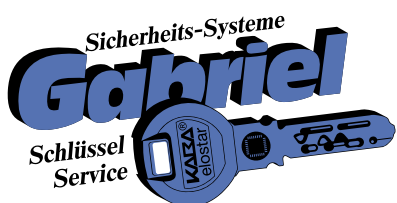
**Druckfrisch und  
innovativ seit 1985.**

**FELDNERDRUCK.CH**

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

**ZIMMEREI  
DIETHELM MEILEN**

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



**Gabriel Schlüsselservice GmbH**  
General-Wille-Strasse 141 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 920 10 00  
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

## MeilenerAnzeiger

### Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33



Räume der  
Lebensfreude

**AMMANN  
GARTENBAU**

— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch



Planen Sie ein  
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n  
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

## SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

**Toller & Loher AG**  
Meilen · Uetikon am See



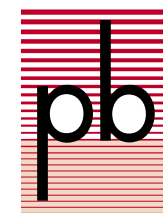
Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00  
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

# Rollups?

Bis 200 x 213 cm!

**FELDNERDRUCK.CH**



## Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54  
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95  
Telefax 044 923 58 45  
E-Mail info@storenblattmann.ch

Sie suchen: • Garagist • Bäcker  
• Schönheitssalon ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

## e Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten  
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier  
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach  
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22  
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

## Ebner & Co GmbH Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für  
schöne Parkettböden!

Seestrasse 667 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch



# Gesunde Low-Carb Asia-Pfanne mit Poulet

Rezept der Woche

Für alle, die den Verzehr von Kohlenhydraten verringern wollen, ist unser Rezept der Woche bestens geeignet. Es ist gesund, kohlenhydratarm und kommt noch dazu mit sehr wenigen Kalorien aus.

Es eignet sich auch wunderbar für Köchinnen und Köche, die auf selbstgemachte und frische Kost Wert legen, ohne deswegen stundenlang in der Küche stehen zu wollen. Das Gericht kann gut vorbereitet und am nächsten Tag aufgewärmt werden, falls man sich zum Beispiel das Mittagessen von daheim an den Arbeitsplatz mitnehmen will, und es lässt sich problemlos für Einzelpersonen zubereiten.

## Nudeln aus der Konjakwurzel

Hauptakteure des Rezepts sind asiatische Konjaknudeln, auch Shirataki-Nudeln genannt (erhältlich im Supermarkt). Sie werden aus dem Mehl der Konjakwurzel hergestellt, was sie von Natur aus glutenfrei und auch nahezu kohlenhydrat- und kalorienfrei macht. Würze bekommen die Nudeln durch die passende Sauce, Gemüse und einer Proteinbeilage.

Unser Rezept der Woche kann mit wenig Aufwand individuell angepasst oder erweitert werden. Sowohl die Proteinquelle (Poulet) wie auch das Gemüse kann ausgetauscht werden. Passen würden zum Beispiel Crevetten, Peperoni oder Pak Choi.

## Shirataki-Stir-fry

### Zutaten für 1 Portion

150g	Poulet
1	Handvoll Broccoli
5	Kräuterseitlinge
2 cm	Ingwer, frisch
2-3	Frühlingszwiebeln, nur das Grün
200 g	Konjaknudeln (Shirataki-Nudeln)
	Salz und Pfeffer
	Rapsöl

### Sauce

1 dl	Gemüsebrühe
3 EL	Sojasauce
1 EL	Fischsauce
1 EL	Reis- oder Weissweinessig

### Zubereitung

Alle Zutaten der Sauce vermengen und zur Seite stellen. Wer die Sauce lieber etwas vollmundiger mag, kann noch etwas Austernsauce und/oder etwas braunen Zucker dazugeben.

Das Poulet in kleine Stücke schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen. Broccoli und Pilze in mundgerechte Stücke schneiden, das Grün der Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden. Ingwer schälen und in feine Streifen schneiden.

Das Poulet in wenig Rapsöl anbraten, aus der Pfanne nehmen und zur Seite stellen.

Broccoli kurz in Salzwasser blanchieren und dann mit den Pilzen,



Wer ganz auf Kohlenhydrate verzichten möchte, sollte die Sauce nicht binden.

Foto: MAZ

Frühlingszwiebeln und dem Ingwer in der gleichen Pfanne wie vorher das Poulet anbraten, mit der Sauce ablöschen und etwas köcheln lassen, um die Sauce etwas

einreduzieren zu lassen.

Wer möchte, kann die Sauce mit etwas Maisstärke binden.

Poulet und Konjaknudeln dazugeben, gut vermengen und etwa eine

Minute weiterköcheln.

Falls getrocknete Shirataki-Nudeln verwendet werden, bitte nach Packungsanleitung vorkochen.

En Guete!

## MeilenerAnzeiger

In der nachrichtenarmen Schulferienzeit erscheint der Meilener Anzeiger jeweils 14-täglich.

Folgende zwei Nummern fallen aus:

**Freitag, 21. Juli 2023 (Woche 29)**

**Freitag, 4. August 2023 (Woche 31)**

## Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 28/23 vom Freitag, 14. Juli:

- für Eingesandte: **Montag, 10. Juli, 14.00 Uhr**
- für Inserate: **Dienstag, 11. Juli, 16.00 Uhr**

Meilener Anzeiger AG Redaktion & Verlag  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen,  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch



## Lokale Ernte in der Lokalzeitung

Bild der Woche  
von Familie Heeb



Dank viel Sonnenschein und just vor dem Regen konnte Familie Heeb das erste Gemüse im neuen Familiengarten «Friedrichstall» ernten. «Das stabile Papier des Meilener Anzeigers eignet sich bestens für Tüten», schreiben uns Corinne, Ivo und Vincent Heeb: «Nun können die Kartoffeln schön verpackt und verschenkt werden!»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.